



Pressemeldung



#zerosuicides

©Fellows Ride

Fellows Ride 2026: Erste Hilfe für Mentale Gesundheit – Unterstützung für Senior:innen und pflegende Angehörige

Würzburg, 7. Mai 2026 – Die Initiative Fellows Ride entwickelt sich weiter: 2026 sind mehr als 30 Motorrademonstrationen („Fellows Rides“) in Deutschland und weltweit geplant. Der Startschuss fällt am 9. Mai in Wisconsin in den USA, zudem sind weitere Rides München und Leipzig geplant. Im Mittelpunkt steht dabei ein neues, praxisnahes Angebot: „Erste Hilfe Mentale Gesundheit“ (EMG) – mit besonderem Fokus auf Senior:innen und pflegende Angehörige. Seit ihrer Gründung verfolgt die Initiative das Ziel, Depressionen zu enttabuisieren und konkrete Hilfsangebote zu schaffen. Während die Rides weiterhin Aufmerksamkeit erzeugen und Spenden sammeln, geht Fellows Ride nun einen entscheidenden Schritt weiter: von der Sensibilisierung hin zur konkreten Hilfe im Alltag.

Vom Awareness-Format zum konkreten Hilfsangebot

„Aufmerksamkeit ist der erste Schritt – entscheidend ist, wie daraus konkretes Handeln wird. Genau darum geht es bei der Frage, was jede und jeder tun kann, wenn jemand im eigenen Umfeld betroffen ist“, erklärt Initiator Dieter Schneider. Genau hier setzt das EMG-Kursangebot an, das in Würzburg entwickelt wurde – nicht mit kommerziellem Fokus, sondern aus dem Wunsch heraus, Menschen wirksam zu unterstützen.

Zusätzlich zum bereits verfügbaren EMG-Basiskurs und Lehrer-Erzieher-Kurs wird das Angebot 2026 deutlich ausgebaut und auf neue Zielgruppen ausgeweitet:

- Ein spezieller **„Ersthelferkurs Pflege“** richtet sich an Menschen, die Senior:innen betreuen – sowohl im häuslichen Umfeld als auch in Pflegeeinrichtungen.

Pressekontakt: Alina Chekaibe | schoesslers GmbH | +49 160 5947209 | fellowsride@schoesslers.com



Pressemeldung

- Ein weiteres Kursformat entsteht für **Eltern**.
- Besonders im Fokus steht das Thema **Altersdepression und Demenz**: Hier setzt Fellows Ride mit gezielten EMG-Kursen für Senior:innen an.

Mentale Gesundheit im Alter: Ein unterschätztes Thema

Die Relevanz wird auch durch aktuelle Zahlen deutlich: Im Jahr 2024 nahmen sich in Deutschland 10.372 Menschen das Leben – ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Besonders auffällig ist die hohe Zahl in älteren Altersgruppen: Allein bei Menschen über 80 Jahren wurden über 2.500 Suizide registriert.

Gleichzeitig verschärft sich die Lage strukturell: Seit Jahren steigen die Suizidzahlen, während eine bereits 2022 angekündigte nationale Suizidpräventionsstrategie weiterhin auf sich warten lässt. Hinzu kommt, dass zum April 2026 eine Absenkung der Honorare für psychotherapeutische Leistungen beschlossen wurde – ein Schritt, der die Versorgungslage zusätzlich unter Druck setzen könnte.

Schon heute warten Betroffene oft monatelang auf einen Therapieplatz. Die Dunkelziffer von Suizidversuchen ist hoch und vermutlich weiter steigend. Gerade im Bereich der Pflege zeigt sich großer Handlungsbedarf: Während körperliche Aspekte in der Pflege umfassend berücksichtigt werden, spielen psychische Erkrankungen bislang kaum eine Rolle.

Fellows Ride möchte diese Lücke sichtbar machen und mit konkreten Bildungsangeboten schließen. Die EMG-Kurse vermitteln praxisnahe Handlungskompetenzen – von der Ansprache Betroffener bis hin zur Einschätzung von Warnsignalen – und verstehen sich als niedrighschwellige Ergänzung zum bestehenden Gesundheitssystem.

Fellows Rides bleiben Herzstück der Bewegung

Trotz der inhaltlichen Erweiterung bleiben die Motorraddemonstrationen ein zentraler Bestandteil der Initiative. Sie machen auf das Thema Depression aufmerksam, bringen Menschen zusammen und generieren Spenden für regionale Projekte. Auch 2026 gilt: Jeder Ride wird von ehrenamtlichen Teams vor Ort organisiert. Ein Teil der Einnahmen ermöglicht weiterhin kostenlose Kursangebote – etwa für Pflegeheime.

Ein besonderes Zeichen setzt der 8. Deutsche Patientenkongress Depression am 30. Mai 2026 in der Alten Oper Frankfurt. Die Veranstaltung der Stiftung Deutsche Depressionshilfe steht unter dem Motto „Wir sind jeder Sechste“ und bietet Betroffenen sowie Angehörigen Raum für Information,



Pressemeldung

Austausch und Diskussion. Moderiert wird der Kongress von Harald Schmidt, der zugleich auch Schirmherr ist.

Fellows Ride wird an diesem Tag eine Motorrad-Demonstration für mentale Gesundheit vor Ort veranstalten. Motorradfahrende aus verschiedenen Regionen fahren gemeinsam nach Frankfurt, um ein starkes Zeichen für Aufmerksamkeit, Solidarität und Enttabuisierung zu setzen.

So kann man Fellows Ride unterstützen

Wer die Initiative unterstützen möchte, kann eine Motorradausfahrt in seinem Heimatort organisieren. Unterstützung und Anleitung gibt die Fellows Ride-Initiative gerne auf Anfrage. Auch eine finanzielle Unterstützung ist jederzeit möglich und willkommen: Größere Spenden – beispielsweise von Unternehmen – können beim Startschuss eines Fellows Ride-Termin in der Nähe offiziell übergeben und gewürdigt werden. Alle Informationen und Kontaktdaten auf der Homepage www.fellowsride.com.

Über Fellows Ride:

Der Fellows Ride ist eine Initiative, die Motorrademonstrationen organisiert, um Aufmerksamkeit für die Depressionshilfe zu schaffen. Ehrenamtliche Teams organisieren die Demonstrationen an verschiedenen Standorten, sammeln Spenden und übergeben diese an regionale Gesundheitsprojekte, die sich für die Depressionshilfe einsetzen. Jedes Jahr kommen neue Standorte dazu – mittlerweile auch in Österreich, Schweiz, Portugal, Rumänien und den USA. Spenden für Fellows Ride werden von der Stiftung Depression-Inklusion von Thomas Lurz und Dieter Schneider verwaltet. Mehr Informationen unter: www.fellowsride.com



Bild: Fellows Ride Koblenz

©Fellows Ride